

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 210.

Freitag den 7. September.

1860.

Das Unterrichtswesen und die allgemeine Bildung in Italien.

Das Schulwesen in Italien liegt noch sehr im Argen, selbst in Toscana. Am schlimmsten ist es im Kirchenstaate und in Neapel; Piemont und Oesterreichisch-Italien machen eine ehrenvolle Ausnahme, aber auch diese können sich mit den Ländern diesseits der Alpen, namentlich mit Norddeutschland, nicht messen. Die Regierungen sorgen dort zu wenig für den Elementarunterricht. In Toscana ist die Volksschule noch bis auf den heutigen Tag reines Privatunternehmen, und theils in den Händen von Privatlehrern, die sie zum Gegenstande der Speculation machen, und entweder gar nicht oder auf eine höchst unverständige und einseitige Weise einer Aufsicht unterliegen, theils in den Händen der katholischen Geistlichkeit, die im allgemeinen ihre Pflicht nicht genug erfüllt. Man kann sich daher nicht wundern, daß, den nothdürftigsten religiösen Unterricht ausgenommen, in Toscana von hundert Kindern nur sechs irgend etwas lernen. Aber auch dieser Unterricht beschränkt sich bei den meisten nur auf Lesen, Schreiben und Rechnen, und so nothdürftig, daß man annehmen darf, daß nicht mehr als zwei Procent der Bevölkerung in Toscana mit den nothwendigsten Vorkenntnissen für eine allgemeine Bildung versehen sind. Wie es unter solchen Umständen in Toscana, Rom und Neapel mit dem Unterrichte in der Geschichte und der Geographie aussteht — von anderen Gegenständen des Wissens nicht weiter zu reden — und wie demnach dort die allgemeine Volksbildung beschaffen sei, liegt auf der Hand. Man kann es für Neapel z. B. daraus abnehmen, daß dort ein Gesek besteht, vermöge dessen wenigstens ein Drittel der Gemeinderäthe lesen und schreiben können muß, und außerdem sind einzelne Erfahrungen der Reisenden eben so viele Beispiele der Unwissenheit in Italien. Viele

Italiener halten z. B. unser Deutschland für ein Land, wo es im Grunde nicht viel anderes giebt, als kalte Nebel, ungeheure Sümpfe und undurchdringliche Wälder mit wilden reißenden Thieren, etwa wie Julius Cäsar und Tacitus es schildern. Wenn es dort so aussieht, so kann man sich kaum wundern, wenn ein deutscher Reisender von einem päpstlichen Polizeibeamten gefragt ward, „ob es bei uns auch Tage gäbe wo die Sonne scheine,“ und daß es für viele Italiener innerhalb der deutschen Gränzen nur Oesterreich, vielleicht noch Bayern, und in seltenen Ausnahmefällen Sachsen giebt. Alle übrigen Staaten und Fürsten Deutschlands sind Basallenstaaten und Vicekönige des Kaisers von Oesterreich, der dort auch Kaiser von Deutschland genannt wird. Preußen kennt zwar der Post-, Steuer- und Polizeibeamte dem Namen nach, aber es gehört ihm schlechterdings nicht zu Deutschland. In der toscanischen Stadt Pistoja mußte der Präfect des Departements nicht, daß man in Preußen deutsch rede und „so nahe bei Deutschland sei.“ Man kann die Beweise für dieß alles in dem Buche: „Bilder italienischen Landes und Lebens. Beiträge zur Phisognomie Italiens und seiner Bewohner von Otto Speyer“ (Bd. I. Berlin, 1859) lesen.

(Schluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am 14. Sonntage nach Trinitatis (den 9. Septbr.)
predigen:

Zu H. E. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dryander. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe.
Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner.



Catechismus-Predigten:

Montag den 10. September um 8 Uhr Herr
Oberprediger Bracker. (1. Bitte.)

Mittwoch den 12. September um 8 Uhr Herr
Hülfsprediger Jahr. (2. Bitte.)

Freitag den 14. September um 8 Uhr Herr
Superintendent Dr. Franke. (3. Bitte.)

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus
Sichel. Nach beendigter Predigt allgemeine
Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr
Herr Cand. min. und Oberlehrer Müller.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diaconus
Pindernelle. Um 2 Uhr Herr Lehrer Haym.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Lokalprobe des
Predigtamts-Candidaten Herrn Jahr. Um 2¹/₄
Uhr ein Candidat.

Montag den 10. September Abends 7 Uhr
Missionsstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer
Wille.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Lehrer Haym.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 8. Septem-
ber Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoff-
mann.

Sonntag den 9. September um 9 Uhr Der-
selbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 12. September Abends 6 Uhr
Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Freitag den 7. September Abends
8 Uhr Bibelstunde Herr Hülfsprediger Jahr.

Sonntag den 9. September um 9 Uhr Herr
Prediger Plath. Um 2 Uhr Katechisation Der-
selbe.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Mo-
nat August c. soll

Dienstag den 25. September c.

Vormittags in den Stunden von 9—12 Uhr und
Nachmittags von 2—4 Uhr im Quartier-Amt ge-
zahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die
ausgemieteten Mannschaften ist der Beitrag von
den Häusern Nr. 1510b—Ende 3. Monat VII. Tour
und von Nr. 1—154 1. Monat VIII. Tour erfor-
derlich, welcher in den nächsten Tagen einkassirt
werden soll.

Halle, den 6. September 1860.

Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Nachbenannte Gegenstände sind als gefunden
hier abgegeben worden:

1 weißes Taschentuch, 1 buntes do., 1 Geldbeu-
tel, 2 Farbenmarken, 1 Handschuh, 1 Sonnen-
schirm, 1 Schürze, 1 Lederschuh, 1 Pantoffel,
1 Paar Kinderschuhe.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese
Gegenstände im Polizeibüreau, Schloßberg Nr. 3
Zimmer Nr. 3, in Empfang nehmen.

Halle, den 1. September 1860.

Der Königliche Polizei-Director
v. Bosse.

Retourbriefe.

1) An Dreßler in Heimfen bei Windheim.
2) Raack in Hohnberg bei Goldberg. 3) Wolf in
Buckersdorf bei Biberstein. 4) Dietsch in Lan-
nenberg bei Geyer. 5) Rennger in Bohra. 6)
Günther in Gräfenhainchen. 7) N. P. poste rest.
Leipzig. 8) Köbke in Schneidemühl. 9) Eisen-
bahn-Direction in Landsberg a/W. 10) Krabes
in Leipzig. 11) Schmidt in Erfurt. 12) Köstel
in Haberstadt. 13) Tashner in Leipzig. 14)
Schiebenhöfel hier. 15) Bode in Nordhausen.
16) Konieski in Schweidnitz. 17) Johanning
in Lübeck. 18) v. Manger in Münster. 19)
Dsterrieth in Kettwig. 20) Sachtleben in
Beerdorf bei Zeig. 21) Harnisch in Desora bei
Schleusingen. 22) Arnim in Cöthen. 23) Bur-
kardt in Wittekind.

Halle, den 4. September 1860.

Königliches Post-Amt.

**Sonnabend den 8. d. Mts. Vormit-
tag 11 Uhr** sollen auf unserem Packhose 60 Fla-
schen französischer Champagner, entweder einzeln à
10 Flaschen oder im Ganzen öffentlich meistbietend
gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant
verkauft werden.

Halle, den 6. September 1860.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Ein vor 3 Jahren neugebautes Haus, 4 Stu-
ben, 1 Kammer, 2 Küchen, ganz neuer Stallung,
Garten und Hofraum, soll veränderungshalber ver-
kauft werden. Näheres sagt

W. Hoffmann, Weingärten Nr. 23.

Fünf neue birkene Kleidersekretaire, Kommoden
verkauft große Brauhausegasse Nr. 14.

Zur Herbstsaison empfehle mein **Mützen-Lager** einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.
Hermann Pflug, Leipziger Straße Nr. 95.

Cravatten, Schlipse, Hemden in Biqué u. Shirting, **Summiträger** u. **Knabengürtel, Damengürtel** in Gold, Gummi und Leder empfiehlt **Herm. Pflug, Leipziger Str. 95.**

Seringe à Stück 4 u. 5 \mathcal{K} bei
G. L. Helm, Steinstraße.

Solaröl und **Photogene** empfiehlt in bester Dualité in ganzen Ballons und ausgemogen billigt
Louis Neufner.

Preßbleche verkaufen **J. Laage & Co.**

1 Kleiderschrank, fast neu, ein Schreibbureau, Waschtisch u. 2 Bettstellen sind billig zu verkaufen
 gr. Schlamm Nr. 9, 2 Tr.

1 Hobelbank und 2 Mehlkasten sind zu verkaufen
 Dberglauha Nr. 34.

Schöne Birnen und Aepfel Mühlgraben Nr. 2.

Dauerhafte Sopha's, billige Bettstellen, runde Tische, Spiegel, Kleider- u. Glaschrank, Stehpulte, Bücherbretter, 1 gr. Waschkessel, 1 eleganter metallner Vogelbauer mit 3 Etagen und 2 Oleander verkauft Jägerplatz Nr. 17.

Für Luchsnutte zahle ich 12 bis 18 \mathcal{K} à \mathcal{A} ., für Hähner 5 \mathcal{K} à \mathcal{A} ., für Knochen u. s. w. zahle den höchsten Preis.

Rebuschieß, große Brauhausgasse Nr. 2.

Reparaturen jeder Art Gummischuhe werden wieder gefertigt Grasweg Nr. 13, 2 Tr.

Gummischuhe reparirt billig u. dauerhaft
J. Köhler, Schuhmachermstr., Trödel Nr. 18.

Futterkartoffeln kauft Leipziger Straße Nr. 5.

Mädchen finden Arbeit in der Wattenfabrik
 Leipziger Straße Nr. 5.

Lokal-Veränderung.

Mein früher in der großen Klausstraße Nr. 25 belegenes Sattlergeschäft habe ich unter heutigem Tage nach der **kleinen Klausstraße Nr. 3** verlegt. Bei gleichzeitiger Erweiterung meines Geschäfts halte ich mich mit allen in mein Fach gehenden Artikeln bestens empfohlen.

Halle, den 5. September 1860.

G. Gudat.

4000 \mathcal{R} werden zum 1. Oct. auf ein ländliches Grundstück zur ersten Hypothek gesucht. Adr. unter S. Z. bittet man gefälligst in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

2000 \mathcal{R} sind zum 1. Oct. auf 1. Hypothek auszul. Adressen unter S. in der Exped. d. Bl.

Ein Paar geübte Torfmacher erhalten dauernde Beschäftigung Taubengasse Nr. 2.

Tischlergesellen

finden Beschäftigung bei
J. Schäfer, große Steinstraße 12.

Tüchtige Arbeiter finden Beschäftigung beim Maurermeister

W. Speerreuter, Kapellengasse Nr. 17.

Ein junges, reinliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Leipziger Straße Nr. 76 oben.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Octbr. einen Dienst. Zu erfragen
 große Steinstraße Nr. 62, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren zur Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht
 kleine Ulrichsstraße Nr. 13.

Eine Frau für alle häuslichen Arbeiten wird sofort gesucht
 „Kühlerbrunnen.“

Ein Mädchen zum Zeugstiefelnähen und auf der Maschine wird gesucht Leipziger Straße Nr. 87.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Octbr. zu miethen gesucht bei
Wittig, Steinstraße Nr. 64.

Ein Paar ruhige Leute suchen am 1. Januar l. J. ein Logis zu dem Preise von 28 bis 30 \mathcal{R} . Adressen unter A. H. nimmt die Exped. d. Bl. an.

Eine Wohnung wird zum 1. October zu beziehen gesucht zu 30 bis 40 \mathcal{R} . Miete. Zu erfragen alte Promenade Nr. 15.

Gesucht wird zum 1. October c. eine herrschaftliche Wohnung von **5 Stuben** nebst Zubehör. Offerten gef. niederzulegen bei **Ed. Stückrath, Markt Nr. 20 parterre.**

Ein Logis, 3 St., 3 K. nebst Zubehör und Garten zu vermieten. Näheres Taubengasse Nr. 9. Taubengasse 9 steht ein Logis für 30 \mathcal{R} zu verm.



<p>Lager von Tuchen, Buckskins Rockstoffen Westen, Cravatten Plaids & Reisedecken</p>	<p>J. Simon's Söhne in HALLE, Brüderstrasse 19/20 nahe am Markt.</p>	<p>Seiden-Waaren Châles Mäntel & Mantillen Fantasie-Stoffe Teppiche.</p>
--	--	---

Von heute ab wieder Kuitwan!

Etwas feineres und billigeres giebt es doch nicht zu einem $\frac{1}{2}$ Fläschchen Moselblümchen 57r à 5 Sgr., eben so zu einem Löpschen echt Bairisch (Culmbacher) à 2 Sgr. Was man auch nur allein Hôtel Garni „zur Börse“ haben kann.

Auch sind von heute ab meine Wein-Salons zu einem Löpschen echt Bairisch Bier geöffnet, und halte solche bestens empfohlen. Sollten kleinere Gesellschaften für nächste Winter-Saison die Localitäten allein beanspruchen, bitte ich um baldige Meldung. Die höchst elegante und gemüthliche Einrichtung läßt nichts zu wünschen übrig.

C. J. Scharre, Hôtel Garni „zur Börse.“

Rothe Porto-Weine, 57r, etwas vorzüglich feines und liebliches, à Fl. 10 und 15 Sgr., hält bestens empfohlen, bei halben Dukenden billiger

C. J. Scharre, Hôtel Garni „zur Börse.“

Ein bequemes **Logis** ist zu vermieten
gr. Ulrichsstraße Nr. 18.

Eine Stube, Kammer, Küche, Bodenraum, Keller ist an stille Leute zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. sind zu vermieten und 1. October zu beziehen
Mittelwache Nr. 17.

Eine Wohnung von 2 St., K., K., Mitgebr. des Waschhauses ist für den Preis von 48 *fl.* den 1. Oct. zu beziehen. Zu erfr. in d. Exped. d. Bl.

Eisen gefunden Rittergasse Nr. 13.

Die in der Versammlung am 26. v. Mts. anwesend gewesenen Kriegs-Kameraden von 1848 und 1849 werden freundlichst gebeten, sich **behufts ärztlicher Untersuchung und Vorstandswahl Montag den 10. d. Abends 6 Uhr im Bürgergarten** einzufinden.

Der zeitige Vorstand.

Eine silberne Kopfnadel ist verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Steinweg Nr. 41 bei Madame **Sturm.**

Wandrer, o stehe doch still, betrachte die Straße der Franken,
Wie die Väter der Stadt ihr schenkten so herrliches Licht.
Aber hinein geh' nicht, wann Pluvius spendet den Segen,
Daß du nicht hastest im Roth; ach, Pflaster hat sie noch nicht!

Paradies.

Heute, Freitag den 7. September:

Letztes Abend-Concert.

Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

Rüstner's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 5. Sept.		Den 6. Sept.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	14 Grad.	10 Grad.	10 Grad.
Wasser	13 „	13 „	12 $\frac{1}{2}$ „

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

